



WCI Europa GmbH

Rodenbach

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.11.2019 bis zum 31.10.2020

Lagebericht

1. GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

1.1 Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Kernkompetenzen der WCI Europa GmbH (nachfolgend "WCI EUROPA") sind die Baugruppenmontage sowie die Lieferung von Komponenten und Teilekits. Vorgenannte Kernkompetenzen des Unternehmens beinhalten im Allgemeinen auch Mehrwertdienste wie Global Sourcing, Import, Lieferantenkonsolidierung und Lagerhaltung. Der Kundenstamm der WCI EUROPA kommt aus den Bereichen Industriegüter, Landwirtschafts- und Baumaschinen. Das Unternehmen hat seinen Sitz in Rodenbach, Deutschland.

1.2 Mitarbeiter

Unsere Mitarbeiter sind ein wesentlicher Bestandteil unseres unternehmerischen Erfolgs. Nur mit motivierten und effizienten Mitarbeitern können wir unsere Geschäftsziele erreichen. Ihr Engagement und ihre Qualifikation sind die Grundlage unserer Wettbewerbsfähigkeit. Das Unternehmen legt Wert auf ein herausforderndes und attraktives Arbeitsumfeld sowie eine solide Aus- und Weiterbildung. Wir bieten unseren Mitarbeitern maßgeschneiderte Qualifizierungsmaßnahmen für neue Technologien und Aufgaben. Zum Abschlussstichtag beschäftigten wir 16 Mitarbeiter (ohne Geschäftsführer).

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

Die im Wirtschaftsbericht genannten Jahresangaben beziehen sich auf folgende Perioden:

2019: 01. November 2018 bis 31. Oktober 2019

2020: 01. November 2019 bis 31. Oktober 2020

2.1. Makroökonomische und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Die Nachfrage der Industriegüter-, Land- und Baumaschinenindustrie im Geschäftsjahr 2020 war konstant bis leicht fallend. Ungeklärte Handelsstreitigkeiten, die Covid-19 Pandemie und die Unsicherheit über den Brexit belasten aktuell das Vertrauen und die Investitionen der Unternehmen. Für das Jahr 2021 erwarten die Ökonomen eine robuste Nachfrage beim privaten Konsum, der Landwirtschaft und im Baugewerbe auf dem Niveau von 2020. Jedoch wird eine Abschwächung im verarbeitenden Gewerbe mit einer starken Auswirkung auf den Rest der Wirtschaft erwartet. Die massiven Hilfsprogramme der Regierungen zur Abfederung der Pandemiefolgen auf Firmen und Arbeitnehmer haben laut OECD geholfen, jedoch wird 2020 mit einem BIP-Verlust im einstelligen Prozentbereich gegenüber 2019 enden. In 2021 wird sich die Wirtschaft nach Auffassung der Ökonomen langsam wieder erholen.

2.2. Geschäftsentwicklung der WCI Europa GmbH

2.2.1 Geschäftsverlauf im Allgemeinen

Im Berichtsjahr 2020 reduzierte sich der Umsatz um rund 14%. Dies ist hauptsächlich auf den Nachfragerückgang bedingt durch die Covid-19 Pandemie zurückzuführen.

WCI EUROPA hat das Geschäftsjahr 2020 jedoch positiv abgeschlossen und die Eigenkapitalquote weiter gesteigert. Das Ergebnis vor Steuern (2020: 1.083.876,11 €) war um 164 Tsd. € niedriger als im Vorjahr (2019: 1.247.575 €), liegt jedoch unter Berücksichtigung des Umsatzrückganges im Bereich der Erwartungen. Alle Abteilungen haben zur positiven Geschäftsentwicklung beigetragen und das gute Ergebnis bei geringerem Umsatz des Unternehmens unterstützt.

2.2.2 Investitionen

Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Investitionen.

2.2.3 Ziele und Strategien

WCI EUROPA verfolgt das übergeordnete Ziel eines profitablen Wachstumskurses. Wirtschaftliches Ziel ist es, Umsatz und EBITDA weiter zu steigern.

Unser Ziel ist es hierbei, unseren Kunden den besten Service und die höchste Qualität der Dienstleistungen zu angemessenen Preisen zu bieten. Deshalb sind unsere Unternehmensziele darauf ausgerichtet, die Kundenzufriedenheit zu steigern und damit die führende Marktposition des Unternehmens zu sichern und weiter auszubauen. Eine solide Finanzstrategie ist auch ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensstrategie von WCI Europa. In diesem Zusammenhang strebt WCI EUROPA einerseits eine starke Eigenkapitalbasis und ein Gleichgewicht zwischen Eigenkapital- und Fremdkapitalfinanzierung an.

2.3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

2.3.1 Ertragslage

Die insgesamt nachhaltige Entwicklung des Unternehmens spiegelt sich auch in einem positiven Ergebnis im Geschäftsjahr 2020 wider:

in Tsd. €	2020	2019
Umsatzerlöse	14.413	16.674
Rohhertrag	2.389	2.715
Sonstige betriebliche Erträge	73	50
Personalkosten	-814	-940
Abschreibungen	-75	-94
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-445	-427
Betriebsergebnis (EBIT)	1.128	1.305
Finanzergebnis	-44	-57
Ergebnis vor Steuern	1.084	1.247
Sonstige Steuern	-0,6	-0,4
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-299	-365
Ergebnis nach Steuern	785	882

Die Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren. Im Vergleich zum Vorjahresergebnis (2019: 882 Tsd. €) fiel das Ergebnis im Berichtszeitraum 2020 um 97 Tsd. € auf 785 Tsd. € nach Steuern. Mit sinkenden Umsatzerlösen wurde auch der Bestand, mit dem Schwerpunkt auf der Minimierung veralteter Bestände, reduziert. (2020: 1.292 Tsd. € / 2019: 1.473 Tsd. €).

Der Personalaufwand reduzierte sich im Berichtszeitraum um 13% (2020: 814 Tsd. €) gegenüber dem Vorjahr (2019: 940 Tsd. €). Dies ist unter anderem auf Kurzarbeit zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Berichtsjahr 445 Tsd. € und lagen um 4% über den Vorjahresaufwendungen (2019: 427 Tsd. €).

2.3.2 Vermögenslage

Die Bilanzpositionen und Veränderungen des Vorjahreszeitraums sind den folgenden Darstellungen zu entnehmen:

Aktiva in Tsd. €	2020	2019
Anlagevermögen	2.057	2.268
Vorräte	1.292	1.473
Forderungen und sonst. Vermögenswerte	1.902	3.232
hiervon: Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	1.719	2.815



Aktiva in Tsd. €	2020	2019
hiervon: Sonstige Vermögensgegenstände und ARAP	183	417
Kassenbestand, Bankguthaben	968	368
Bilanzsumme	6.220	7.341

Die Bilanzsumme zum Bilanzstichtag 31. Oktober 2020 betrug 6.220 Tsd. € und lag damit um 15,2% unter dem Vorjahreswert (2019: 7.341 Tsd. €).

Das Anlagevermögen (2020: 2.057 Tsd. €) verringerte sich im Berichtszeitraum um 9% gegenüber dem Vorjahr (2019: 2.268 Tsd. €). Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (2020: 968 Tsd. €) sind im Zeitraum 2020 um 600 Tsd. € (163%) deutlich gestiegen (2019: 368 Tsd. €).

Die Forderungen und sonstige Vermögenswerte (2020: 1.902 Tsd. €) haben sich zum Ende des Berichtsjahres gegenüber dem Vorjahreswert (2019: 3.232 Tsd. €) um 1.330 Tsd. € (41%) deutlich verringert. Der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen liegt in vergleichsweise niedrigeren Jahresumsätzen und der Rückgang der sonstigen Vermögensgegenstände in niedrigeren Umsatzsteuererstattungsansprüchen begründet.

Passiva in Tsd. €	2020	2019
Eigenkapital	3.412	2.627
hiervon: Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	1.467	1.467
hiervon: Gewinnvortrag / Verlustvortrag	1.160	278
hiervon: Jahresüberschuss	785	882
Fremdkapital	2.808	4.713
hiervon: Rückstellungen	195	498
hiervon: Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.610	1.964
hiervon: Verbindlichk. Lieferungen & Leistungen	926	1.140
hiervon: Sonstige Verbindlichkeiten	77	1.111
Bilanzsumme	6.220	7.341

Die Kapitalstruktur des Unternehmens wurde nachhaltig gestärkt. Das Eigenkapital liegt mit 3.412 Tsd. € um 785 Tsd. € (29,9%) über dem Vorjahr (2019: 2.627 Tsd. €). Dies ist auf den laufenden Jahresüberschuss von 785 Tsd. € zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 54,9% nach 35,8% im Vorjahr.

Das Fremdkapital hat sich zum Bilanzstichtag gegenüber dem Vorjahr um 40,4% (2019: 4.713 Tsd. €) verringert (2020: 2.808 Tsd. €). Dies ist im Wesentlichen auf die Reduzierung der in den sonstigen Verbindlichkeiten enthaltenen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern um 1.022 Tsd. € sowie die planmäßige Tilgung der Bankdarlehen zurückzuführen. Der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen steht im Zusammenhang mit dem rückläufigen Vorratsvermögen.

2.3.3 Finanzlage

WCI EUROPA ist mit Bargeld und den zugesagten Kredit- und Avallinien gut finanziert. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente machten 16% der Bilanzsumme aus. Die Zahlungsbereitschaft des Unternehmens wurde stets durch regelmäßig eingehende Kundenzahlungen und die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel sichergestellt.

Die Lieferantenverbindlichkeiten wurden innerhalb vereinbarter Fälligkeiten sowie bei entsprechender vertraglicher Vereinbarung unter Inanspruchnahme des Skontos (2020: 59 Tsd. € / 2019: 55 Tsd. €) bedient.

2.3.4 Gesamtaussage zur Geschäftsentwicklung der WCI Europa GmbH im Geschäftsjahr 2020

WCI EUROPA hat im abgelaufenen Geschäftsjahr seine Strategie des profitablen Wachstums auf Grund der globalen Covid-19 Krise nicht fortsetzen können. Das Geschäftsjahr 2020 endet jedoch mit einem positiven Jahresergebnis von 785 Tsd. € nach Steuern (Vorjahr 2019: 882 Tsd. €). Die finanzielle Situation der WCI EUROPA hat sich auch im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter positiv entwickelt.

Insgesamt befindet sich das Unternehmen auf einer guten und soliden wirtschaftlichen Basis.



2.3.5 Finanzielle Leistungsindikatoren

Nachfolgend werden die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren dargestellt:

Indikator	2020	2019	2021 Prognose
Umsatz in Tsd. Euro	14.413	16.674	14.000
EBITDA in Tsd. Euro	1.203	1.399	1.150

Die für die Geschäftstätigkeit bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren sind die Umsatzerlöse und das EBITDA. Diese ergeben sich im Jahresabschluss aus der Gewinn- und Verlustrechnung. Sie werden im Monatsreporting den geplanten Werten sowie den entsprechenden Ist-Zahlen des Vorjahres gegenübergestellt und ihre Entwicklung wird ausgewertet.

3. PROGNOSE-; CHANCEN- und RISIKOBERICHT

3.1 Ausblick

Die europäische Wirtschaft wird weiterhin von politischen Unsicherheiten wie der anhaltenden Unsicherheit über die Auswirkungen des Austritts Großbritanniens aus der Europäischen Union und der Entwicklung des Handelsstreits zwischen der Europäischen Union, den USA und China belastet.

Entsprechend der Entwicklung auf europäischer Ebene werden für den Wirtschaftsstandort Deutschland verhaltene Wachstumsraten erwartet.

Die Dynamik in den USA wird sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändern. In China dürfte sich das Wirtschaftswachstums im Jahr 2021 weiter erholen. Die anhaltenden Handelsstreitigkeiten mit den USA belasten hierbei die Entwicklung und stellen ein Risiko für diesen Trend dar. Für unser eigenes Unternehmen gehen wir grundsätzlich davon aus, dass die Wachstumsdynamik im Geschäftsumfeld mit unserer Leistung übereinstimmt.

Eine weitere Einflussgröße ist die Corona (Covid-19) Pandemie, dessen weitere Auswirkungen auf den internationalen Handel und unser Geschäft nur schwer quantifizierbar sind. Jedoch erwarten wir im Jahr 2021, mit der Verfügbarkeit des Impfstoffes, eine sinkende Auswirkung auf die globale Wirtschaft und steigende Geschäftsaktivitäten.

Aufgrund der oben beschriebenen Marktsituation erwarten wir für das Geschäftsjahr 2021 einen stabilen Umsatz von ca. 14,0 Mio. €, bei gleichem EBITDA Niveau wie 2020.

3.2 Chancen-Bericht

Chancen bieten sich insbesondere im Ausbau des Vertriebs und der Neukundengewinnung. Hierfür haben wir die Organisation mit einem zusätzlichen Mitarbeiter verstärkt. Die Wachstumschancen der WCI Europa GmbH erachten wir mittel- bis langfristig als positiv. Wir konzentrieren uns darauf, unseren Kundenstamm zu vergrößern und unser Produktangebot bei unseren derzeitigen Kunden zu erweitern.

3.3 Risiken für die zukünftige Entwicklung

Allgemeine wirtschaftliche und branchenspezifische Risiken

Das Geschäft von WCI EUROPA ist zwangsläufig mit Risiken in den Bereichen Investitionsgüter, Landwirtschafts- und Baumaschinen verbunden.

Wirtschaftliche und politische Risiken gefährden die gesamtwirtschaftliche und auch die branchenspezifische Entwicklung weltweit. Risiken für die Stabilität Europas ergeben sich beispielsweise aus der anhaltenden Unsicherheit über die genaue Form und Auswirkung des Brexits. Der Handelsstreit zwischen den USA und China betrifft sowohl die beteiligten Länder als auch die gesamtwirtschaftliche Situation. Weitere Risikofaktoren sind Steuerspannungen, die Covid-19 Pandemie und mögliche geopolitische Spannungen. Dies kann sich negativ auf die wirtschaftliche Situation unserer Kunden und die Nachfrage nach unseren Produkten auswirken und zu entsprechenden Umsatz- und Ertragsrisiken führen.

Einkommensorientierte Risiken

Ein unmittelbares Ergebnisrisiko sehen wir derzeit nicht. Das allgemeine Ertragsrisiko beschränkt sich im Wesentlichen auf operationelle Risiken der Projektrealisierung, technologische Projektrisiken und allgemeine Wettbewerbsrisiken. Ein verantwortungsbewusster Umgang mit Risiken und deren enges Management ist ein wesentlicher Bestandteil der Corporate Governance. Übergeordnetes Ziel ist es, unternehmerische Chancen im Rahmen jederzeit beherrschbarer Risiken zu nutzen. Die Umsätze werden derzeit mit nur wenigen, international agierenden, Kunden getätigt. Da diese Kunden jedoch weltweit auch von nahe stehenden Unternehmen der WCI EUROPA beliefert werden, wird von einem gegenseitigen Abhängigkeitsverhältnis ausgegangen, so dass ein Verlust eines Kunden zwar erhebliche Einkommenseinbußen zur Folge hätte, die Wahrscheinlichkeit eines Verlustes jedoch als gering angesehen wird.

Finanzielle Risiken

Aufgrund der stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation unseres Unternehmens sind Liquiditätsrisiken derzeit nicht erkennbar. WCI EUROPA definiert alle geplanten und Budgetziele sowie die mittelfristigen Geschäftsziele auf der Grundlage ausgewählter operativer Indikatoren. Zur Unterstützung der wertorientierten Unternehmensführung wird ein standardisiertes Steuerungssystem eingerichtet, das auch die Controlling- und Planungsprozesse des Unternehmens abbildet. Die bestehenden Kontrollsysteme sind nach unserer Einschätzung

effektiv und stellen mittels der operativen und ergebnisorientierten Indikatoren den Fortbestand des Unternehmens sicher. Wir betreiben ein aktives Forderungsmanagement und eine detaillierte Kundenüberwachung durch fortlaufende Erhebung von Wirtschafts- und Kreditinformationen.

Gesamtbeurteilung

Die Risikosituation des Unternehmens hat sich nach Einschätzung des Managements gegenüber dem Vorjahreszeitraum nicht wesentlich verändert. Insgesamt überwiegen die Marktrisiken die unternehmensspezifischen Risiken. Dank der implementierten Strukturen und Prozesse erkennen wir frühzeitig Risikoentwicklungen und können diesen entsprechend begegnen. Unter Berücksichtigung der wesentlichen Chancen zeigt die Gesamtrisikosituation des Unternehmens eine angemessene Risiko- und Chancenlage, an der sich unsere Geschäftsplanung orientiert. Zukünftige Entwicklungen, die sich nachhaltig negativ auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken und damit den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, sehen wir derzeit nicht.

Unterschrift der Geschäftsführung

Rodenbach, 19. Januar 2021

Brent Cobb

Rainer Trapp

Bilanz

Aktiva

	31.10.2020	31.10.2019
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	2.057.135,67	2.268.270,67
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2,00	2,00
1. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	2,00	2,00
II. Sachanlagen	2.057.133,67	2.268.268,67
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.992.145,67	2.187.643,67
2. technische Anlagen und Maschinen	32.798,00	42.799,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	32.190,00	37.826,00
B. Umlaufvermögen	4.160.726,98	5.068.524,38
I. Vorräte	1.292.403,78	1.472.578,32
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.900.144,48	3.228.050,45
1. sonstige Vermögensgegenstände	1.900.144,48	3.228.050,45
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	968.178,72	367.895,61
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.846,80	3.944,00
Bilanzsumme, Summe Aktiva	6.219.709,45	7.340.739,05
Passiva		
	31.10.2020	31.10.2019



	31.10.2020	31.10.2019
	EUR	EUR
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	3.412.128,00	2.627.441,69
I. gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	1.441.926,52	1.441.926,52
III. Gewinnvortrag	1.160.515,17	278.027,66
IV. Jahresüberschuss	784.686,31	882.487,51
B. Rückstellungen	194.594,58	498.167,69
C. Verbindlichkeiten	2.612.986,87	4.215.129,67
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.610.171,40	1.964.443,70
2. sonstige Verbindlichkeiten	1.002.815,47	2.250.685,97
Bilanzsumme, Summe Passiva	6.219.709,45	7.340.739,05

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.11.2019 - 31.10.2020	1.11.2018 - 31.10.2019
	EUR	EUR
1. Rohergebnis	2.461.724,03	2.764.842,25
2. Personalaufwand	814.004,12	939.545,06
a) Löhne und Gehälter	672.304,86	766.847,93
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	141.699,26	172.697,13
davon für Altersversorgung	1.035,00	0,00
3. Abschreibungen	74.659,51	93.642,45
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	74.659,51	93.642,45
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	444.687,14	426.610,72
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	51.181,97	43.256,64
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	3,23
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	44.497,15	57.472,51
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag	298.623,33	364.708,00
8. Ergebnis nach Steuern	785.252,78	882.866,74
9. sonstige Steuern	566,47	379,23
10. Jahresüberschuss	784.686,31	882.487,51



Anhang

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht: WCI Europa GmbH

Firmensitz laut Registergericht: Rodenbach

Registereintrag: Handelsregister

Registergericht: Kaiserslautern

Register-Nr.: B 31202

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Soweit für einzelne Wirtschaftsgüter ein Investitionszuschuss gezahlt wurde, wurde dieser von den Anschaffungskosten abgesetzt.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear und degressiv vorgenommen.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken beachtet. Effekte aus der Abzinsung einerseits und Preis- und Kostensteigerungen andererseits wurden ausgleichend und unter Wesentlichkeitsgesichtspunkten berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der Jahresabschluss enthält auf fremde Währung lautende Sachverhalte, die in EUR umgerechnet wurden.

Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Angaben zur Bilanz

Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagespiegel zu entnehmen.

Die Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter wird als Zugang und Abgang ausgewiesen. Die Geschäftsjahresabschreibung enthält diese Beträge.

Angaben zu sonstigen Vermögensgegenständen

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Forderungen, die rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag entstehen, in Höhe von EUR 47.460,83. Sie resultieren aus zu hoch angesetzten Vorauszahlungen auf Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.

Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

Im Posten sonstige Rückstellungen sind die nachfolgenden nicht unerheblichen Rückstellungsarten enthalten:

- Urlaubsrückstellungen
- Rückstellung für Jahresprämien
- Rückstellung für Jahresabschlusskosten
- Rückstellung für Jahresabschlussprüfungskosten
- Rückstellung für ausstehende Rechnungen

Aufgliederung der Verbindlichkeiten und Sicherungsrechte

Der nachfolgende Verbindlichkeitspiegel enthält Angaben über die Restlaufzeiten der in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten:

Art der Verbindlichkeit	Gesamtbetrag TEUR	davon mit einer Restlaufzeit		
		kleiner 1 J. TEUR	1 bis 5 J. TEUR	größer 5 J. TEUR
gegenüber Kreditinstituten	1.610,2	91,1	375,2	1.143,9
(Vorjahr)	1.964,4	252,8	361,3	1.350,3
aus Lieferungen und Leistungen	926,2	926,2	0,0	0,0
(Vorjahr)	1.140,1	1.140,1	0,0	0,0
sonstige Verbindlichkeiten	76,6	76,6	0,0	0,0
(Vorjahr)	1.110,6	1.110,6	0,0	0,0
Summe	2.613,0	1.093,9	375,2	1.143,9
(Vorjahr)	4.215,1	2.503,5	361,3	1.350,3

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von EUR 1.610.171,40 durch Pfandrechte an unbeweglichen Sachen besichert.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind besichert durch branchenübliche Eigentumsvorbehalte.

Angaben zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betragen zum Bilanzstichtag EUR 56.544,93 (Vorjahr: EUR 1.078.064,22) und sind im Bilanzposten sonstige Verbindlichkeiten enthalten.

Nicht bilanzierte sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen mit einem Jahreswert von EUR 10.362,00.

Sonstige Angaben
Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	Zahl
Angestellte	15,00



Arbeitnehmergruppen	Zahl
leitende Angestellte	1,00
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit	16,00
vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	15,00
teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter	1,00

Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Geschäftsführer:	Brent Cobb	ausgeübter Beruf:	Präsident World Class Industries Inc., USA
Geschäftsführer:	Rainer Trapp	ausgeübter Beruf:	Gesamtgeschäftsführer WCI Europa GmbH, KL

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Nach dem Schluss des Geschäftsjahrs traten keine Vorgänge von besonderer Bedeutung auf, über die zu berichten wäre.

Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt in Übereinstimmung mit den Gesellschaftern die folgende Ergebnisverwendung vor:

Der Jahresüberschuss beträgt EUR 784.686,31.

Einschließlich des zu berücksichtigenden Gewinnvortrag aus dem Vorjahr ergibt sich ein Betrag von EUR 1.945.201,48 der zu verwenden ist.

Auf neue Rechnung werden EUR 1.945.201,48 vorgetragen.

Unterschrift der Geschäftsführung

Rodenbach, 19. Januar 2021

Brent Cobb, Geschäftsführer

Rainer Trapp, Geschäftsführer

Anlagespiegel

	Anschaffungs-, Herstellungskosten		Zugänge EUR	davon FK-Zinsen EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR
	01.11.2019	EUR				
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände						



	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.11.2019 EUR	Zugänge EUR	davon FK-Zinsen EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.799,20	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	1.799,20	0,00	0,00	0,00	0,00
Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.248.199,79	1.465,00	0,00	140.722,30	0,00
technische Anlagen und Maschinen	101.391,78	0,00	0,00	1.057,39	0,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	126.735,42	6.627,16	0,00	2.787,96	0,00
Summe Sachanlagen	2.476.326,99	8.092,16	0,00	144.567,65	0,00
Summe Anlagevermögen	2.478.126,19	8.092,16	0,00	144.567,65	0,00
	Anschaffungs-, Herstellungskosten 31.10.2020 EUR	kumulierte Abschreibungen 01.11.2019 EUR	Abschreibungen Geschäftsjahr EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.799,20	1.797,20	0,00	0,00	0,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	1.799,20	1.797,20	0,00	0,00	0,00
Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.108.942,49	60.556,12	56.240,70	0,00	0,00
technische Anlagen und Maschinen	100.334,39	58.592,78	8.943,61	0,00	0,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	130.574,62	88.909,42	9.475,20	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	2.339.851,50	208.058,32	74.659,51	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	2.341.650,70	209.855,52	74.659,51	0,00	0,00



	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibungen 31.10.2020 EUR	Zuschreibungen Geschäftsjahr EUR	Buchwert 31.10.2020 EUR
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände				
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	1.797,20	0,00	2,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	1.797,20	0,00	2,00
Sachanlagen				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	116.796,82	0,00	1.992.145,67
technische Anlagen und Maschinen	0,00	67.536,39	0,00	32.798,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	98.384,62	0,00	32.190,00
Summe Sachanlagen	0,00	282.717,83	0,00	2.057.133,67
Summe Anlagevermögen	0,00	284.515,03	0,00	2.057.135,67

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 18.02.2021 festgestellt.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die WCI Europa GmbH, Rodenbach

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der WCI Europa GmbH, Rodenbach, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Oktober 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. November 2019 bis zum 31. Oktober 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der WCI Europa GmbH, für das Geschäftsjahr vom 01. November 2019 bis zum 31. Oktober 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Oktober 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. November 2019 bis zum 31. Oktober 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.



Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen

oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.



•führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Saarbrücken, den 19. Januar 2021

Gottschalk, Becker & Partner
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Prof. Dr. Gottschalk, Wirtschaftsprüfer

Ansel, Wirtschaftsprüfer